

INHALT

LABEL Halbzeitkonferenz - eine erfolgreiche Zwischenbilanz	1
Politikworkshop zum Thema Wassertourismus	2
Tourismus an der euro- päischen Wasserscheide zwischen Donau und Elbe	2
LABEL—überzeugendes Beispiel europäischer Raumentwicklung	3
LABEL Wanderausstel- lung ab Mai unterwegs	3
Wassertourismus in der Region Pilsen	3
Schlagzeilen	4
LABEL auf einen Blick	4
Kontakt	4

TERMINE

13.-14.04.2011 Politik-Workshop in Prag, CZ
Ab Mai 2011 LABEL-Wanderausstellung an verschiedenen Orten
14.-15.06.2011 Konferenz „Elbe grenzen- los“ in Hamburg, DE
28.-29.06.2011 Letztes Treffen der AG RISK in Koblenz, DE
19.-20.09.2011 Letztes Treffen der AG COMM in Dresden, DE
23.-24.11.2011 Abschlusskonferenz des Projektes LABEL in Dresden, DE



ELBE-LABE - Adaptation to flood risk in the Elbe river basin

ELBE-LABE - Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbeeinzugsgebiet

LABE-ELBE - Adaptace na povodňové riziko v povodí Labe

LABEL Halbzeit-Konferenz: Eine erfolgreiche Zwischenbilanz

Am 24.-26.11.2010 hat in Martfü, Ungarn die Halbzeitkonferenz des INTERREG IVB Projektes LABEL stattgefunden.

Die mit über 120 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung diente dem vertieften Austausch zwischen den Projekt-Akteuren im Elbeeinzugsgebiet und den Verantwortlichen im Donaueinzugsgebiet. Hier wurden die Halbzeit ergebnisse aus LABEL präsentiert und mithilfe der ungarischen Perspektiven von Donau und Theiß kritisch reflektiert.

Am ersten Tag stand das Hochwasserrisikoma- nagement und die Umsetzung der EU - Hochwas- serrisikomanagement Richtlinie im Vordergrund. Neben den Zwischenergebnissen aus der LABEL Arbeitsgruppe RISK wurden ungarische Ansätze durch Beiträge verschiedener Fachgebiete vorge- stellt. Die Vertreter der einzelnen Staaten, Länder und Regionen haben, trotz z.T. unterschiedlichen Problemlagen, viele gemeinsame Ideen identifiziert und disku- tiert.



Der Austausch stand im Vordergrund.

Der folgende Tag widmete sich vorrangig dem Themen- komplex Anpassung an Hochwasserrisiken. Die Zwi- schenergebnisse aus LABEL zu den Themen Siedlungen in Risikogebieten, Tourismus und Schifffahrt wurden vorgestellt und mit den ungarischen Experten disku- tiert. Eine gemeinsame Abschlussdiskussion stellte nochmals die zentralen Botschaften der Konferenz in den Vordergrund.

Die Konferenz wurde mit einer Exkursion zu Anfang 2010 fertig gestellten Poldern an der Theiß abgeschlossen.



Die Konferenz lockte zahlreiche Fachleute aus Ungarn, Deutschland, Tschechien und Österreich an.



Der Gastgeber Attila Lovas, Direktor der Wasserbehörde Mittlere Theiß, begrüßte die Teilnehmer.

Politikworkshop zum Thema Wassertourismus



Ausgehend von Ergebnissen regionaler Tourismusstudien, die im Projekt LABEL erstellt wurden, entwickelte sich der Wunsch eines gemeinsamen Politikworkshops zum Thema Wassertourismus, um die identifizierten Schnittstellen zu diskutieren und den relevanten Akteuren zu vermitteln.

Neben Landkreisen und Tourismusverbänden zeigten etliche kleine und mittlere touristische Unternehmen der Elberegeion Interesse an dem Workshop. Darüber hinaus waren regionale und nationale Ministerien vertreten, wie auch Industrie- und Handelskammern. Der Workshop stand unter dem Motto der Netzworkebildung. In parallelen Arbeitsgruppen wurden Chancen und Potenziale des Tourismus entlang der Elbe definiert und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des risikoangepassten Wassertourismus erarbeitet.



Außerdem wurde eine engere Kooperation im Elberaum von allen Vertretern gefordert. Diese wird bislang durch große Unterschiede in der infrastrukturellen Ausstattung der Regionen erschwert. Für die Weiterentwicklung der Infrastruktur entlang des tschechischen Teils der Elbe wurden vom tschechischen Ministerium für Regionalentwicklung Fördermittel in Aussicht gestellt. Das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt bekräftigte seine Absichten zur engeren Koordination von wassertouristischen Aktivitäten entlang der Elbe. Vertreter bestehender wassertouristischer Netzwerke betonten, dass zukünftig verstärkt eine gemeinsame Vermarktung des Elbetourismus angestrebt werden sollte.

Verantwortliche Partner: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (MLV), DE; Landkreis Ludwigslust, DE sowie in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg, DE. Bilder: Foto Müller, Stendal

Weitere Informationen: <http://www.label-eu.eu/de/veranstaltungen/workshop-zum-wassertourismus.html>

Tourismus an der europäischen Wasserscheide zwischen Donau und Elbe



Mündung des Schwemmkanaltunnels

Das Lebensministerium Österreichs führt im Rahmen des Projektes LABEL eine Untersuchung durch, in welcher grenzüberschreitende Strategien zur Anpassung an das steigende Hochwasserrisiko im österreichischen Einzugsgebiet der Elbe entwickelt werden sollen: Eine Besonderheit in diesem Gebiet ist der Schwarzenberg'sche Schwemmkanal, ein künstlich geschaffener Wasserweg über die Wasserscheide zwischen Donau und Elbe hinweg, der in früheren Zeiten zum Zwecke des Holztransportes nach Wien errichtet wurde.

In enger Abstimmung mit dem tschechischen Bezirk Südböhmen soll die nachhaltige touristische Nutzung, verbunden mit Umweltbildungsaspekten, grenzüberschreitend weiter gefördert werden.

Besonderer Fokus wird darauf gelegt, den Besuchern die wasserwirtschaftlichen Schutzfunktionen des Waldes nahezubringen. Auch die jüngere politische Vergangenheit der Grenzregion ist kaum aufbereitet.

Folgende Möglichkeiten zur Verbesserung des touristischen Potentials werden gesehen:

- Ergänzung des Besucherinformationssystems am Kanal
- Konzeption eines Themenweges entlang des Schwemmkanals
- Gestaltung eines Folders
- Konzeption für Schulangebote
- Neugestaltung des Besucherleitsystems am Schwemmkanals

Verantwortlicher Partner: Lebensministerium Österreich, AU



Karte über den Schwarzenberg'schen Schwemmkanal im Grenzgebiet zwischen Österreich und Tschechien.

LABEL – Überzeugendes Beispiel europäischer Raumentwicklung

Eine wichtige Grundlage für das Projekt LABEL ist die Erkenntnis, dass nachhaltige Hochwasserprävention im Flussgebiet der Elbe ein Staaten- und fachübergreifendes Agieren erfordert. Vor diesem Hintergrund werden gemeinsame Strategien und konkrete Maßnahmen vorbereitet. Insofern stellt das Projekt überzeugend dar, wie sich die grenzüberschreitende Herausforderung „Risikomanagement“ in einem europäischen Miteinander besser lösen lässt. Daran anknüpfend hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) das Projekt als erfolgreiches Beispiel in die Veranstaltung „Territoriale Agenda in Aktion! Auf dem Weg zu einer europäischen Raumentwicklungspolitik“, die am



1. März 2011 in Berlin stattgefunden hat, integriert. Der Vortrag von Dr. Peter Heiland vom Büro INFRASTRUKTUR & UMWELT, Prof. Böhm und Partner hat den Mehrwert des transnationalen Ansatzes in LABEL, aber auch Verbesserungspotenziale für das Instrument INTERREG B aufgezeigt.

Ca. 250 Vertreter v. a. aus Politik und Verwaltung haben die Konferenz besucht. Darunter auch hochrangige Gäste wie der EU-Kommissar für Regionalpolitik Dr. Hahn und Dr. Scheuer, Parlamentarischer Staatssekretär im BMVBS.

Verantwortlicher Partner: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV), DE; Bilder: Christian Huttenloher, DV

LABEL Wanderausstellung ab Mai unterwegs

Die LABEL Wanderausstellung basiert im Wesentlichen auf der erfolgreichen Wanderausstellung des Vorgängerprojektes ELLA. Eine Aktualisierung und Ergänzung der Materialien wurde in den letzten Wochen vorangetrieben, so dass die LABEL-Ausstellung ab Mai bei den Partnerorganisationen besucht werden kann.

Weitere Informationen: <http://www.label-eu.eu/events.html>

Wassertourismus in der Region Pilsen



Die Entwicklung des Wassertourismus in der Region Pilsen hat großes Potential vor allem für Erholungs- und Sportschiffahrt in Kanus und Schlauchbooten an kleineren Flüssen. Die Nutzung, weitere Entwicklung und Ausbau der Infrastruktur für Wassertourismus wird allerdings durch bestehende Hochwasserrisiken beeinflusst.

Die Gesellschaft DHV CR GmbH führte im Rahmen von LABEL die Untersuchung „Beurteilung von Bedingungen für Wassertourismus in der Region Pilsen“ durch. Die Beurteilung der bestehenden Infrastruktur an den Flüssen Berounka und Otava sowie die weitere komplexe Nutzung des Erholungspotentials in diesem Gebiet standen im Vordergrund.

Problemanlagen in Hochwasserrisikogebieten wurden identifiziert, mögliche Lösungen für einzelne Lokaltäten vorgeschlagen und weitere Maßnahmen zur angepassten Entwicklung von Wassertourismus empfohlen. Aus den 36 betrachteten Lager- und Campingplätzen haben sich sechs als unpassend im Sinne des Hochwasserschutzes erwiesen. Bei einer Verbesserung des Hochwasserschutzes ist es daher auch sinnvoll die Potentiale des Wassertourismus zu betrachten.

Basierend auf den kommenden Workshops werden die Maßnahmen zur Unterstützung von Wassertourismus in der Region Pilsen in die Gebietspläne der Gemeinden und des Bezirks mit einbezogen.

Verantwortlicher Partner: Bezirk Pilsen (Plzensky kraj), CZ; beauftragt mit der Analyse wurde die Gesellschaft DHV CR GmbH; Bilder: Bezirk Pilsen





LABEL - Schlagzeilen

Konferenz „Elbe Grenzenlos“ der Projekte LABEL und SAWA am 14.-15.06.2011 in Hamburg, DE

Die INTERREG Projekte LABEL und SAWA beschäftigen sich in verschiedenen Programmräumen mit Hochwasserrisikomanagement an der Elbe. Mit der gemeinsamen Konferenz wird ein vertiefter Austausch zwischen den Aktivitäten der Projekte, deren Projektpartnern sowie mit Dritten in Form einer zweitägigen Fachveranstaltung angestrebt. Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.label-eu.eu/veranstaltungen/>

Politikworkshop vom 13. -14. April in Prag, CZ

Im April wird in Prag ein Politikworkshop zum Hochwasserschutz im regionalen und internationalen Kontext stattfinden. Weitere Informationen und die entsprechende Anmeldung erhalten Sie unter:
<http://www.label-eu.eu/veranstaltungen/politikworkshop-prag.html>

Workshop zu Rechtsfragen in internationalen Flussgebieten

Vom 20. - 21.01.2011 fand in Dresden, Deutschland, ein Workshop zur Oberlieger - Unterlieger Problematik bei Maßnahmen des vorbeugenden Hochwasserschutzes in internationalen Flussgebieten statt. Es wurde unter anderem diskutiert, inwieweit das bestehende Instrumentarium geeignet und ausreichend ist, und welche Ergänzungen nötig wären, um einen optimalen Interessenausgleich der Beteiligten zu gewähren. Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.label-eu.eu/veranstaltungen/rechtsworkshop-dresden.html>

Die LABEL Partnerschaft

Deutschland

- Lead Partner** / PP 1: Sächsisches Staatsministerium des Innern
 PP 2: Ministerium für Landesentwicklung & Verkehr Sachsen-Anhalt
 PP 3: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt & Naturschutz
 PP 4: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt
 PP 5: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft & Geologie
 PP 6: Landkreis Ludwigslust
 PP 7: Bundesanstalt für Gewässerkunde
 PP 8: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Tschechische Republik

- PP 9: Umweltministerium
 PP 10: Bezirk Aussig
 PP 11: Bezirk Südböhmen
 PP 12: Bezirk Pilsen
 PP 13: Bezirk Königgrätz
 PP 14: Mittelböhmischer Bezirk
 PP 15: Bezirk Reichenberg
 PP 16: Bezirk Pardubitz
 PP 17: Wasserverband Elbe
 PP 18: Wasserverband Moldau

Österreich

- PP 19: Lebensministerium Österreich

Ungarn

- PP 20: Wasserbehörde Mittlere Theiß



LABEL auf einen Blick

Leadpartner:

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Laufzeit:

09/2008 – 02/2012

Gesamt-Budget:

4.275.680 €

davon:

EFRE (EU Fördermittel):
3.364.526 €

Nationale Kofinanzierung:
911.154 €

www.label-eu.eu

KONTAKT

Sächsisches Staatsministerium des Innern:

Wilhelm-Buck-Str. 2
D-01095 Dresden

Dr. Fritz Schnabel
Dipl.-Ing. Andreas Kühl

Tel.: +49 (0)351 / 564-3456
Fax: +49 (0)351 / 564-3459
Mail: regionalentwicklung-eu@smi.sachsen.de

Externe fachliche und organisatorische Koordination:

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner
Julius-Reiber-Str. 17
D-64293 Darmstadt

Dr. Peter Heiland
Dipl.-Geogr. Stefanie Greis
Dipl.-Ing. Uwe Seibel

Tel.: +49 (0)6151 / 8130-0
Fax: +49 (0)6151 / 8130-20
Mail: label@iu-info.de

 INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner